Liebe, Hoffnung, Glück

SB/TR, HP/?

Von abgemeldet

Kapitel 8: Shoppen mit Familie

Shoppen mit Familie

Als sie fertig waren mit Mittagessen, kamen auch Draco, Lucius und Severus von ihrem ausritt wieder. Als sie Harry sahen klappte ihnen der Unterkiefer herunter und staunten nicht schlecht, wie dieser sich verändert hatte. „Harry, bist du das?“ fragte Draco als er sich wieder einigermaßen gefangen hatte. Harry lächelte ihn an und nickte: „Wieso sollte ich es denn nicht sein? Hab ich so wenig Ähnlichkeit mit meinem Alten aussehen?“ fragte er zuckersüß. Draco grinste nun auch und erwiderte darauf: „Bis auf deine Augen, siehst du Harry Potter überhaupt nicht mehr ähnlich, sogar deine Narbe ist weg.“ Der letzte Satz ließ Harry doch aufschauen. Meine Narbe ist weg? Fragte er sich und strich mit einer Hand über seine Stirn. Und tatsächlich, seine Narbe war nicht mehr da. Erstaunt schaute er seine Eltern und danach seine Großeltern an. „Wie ist das möglich?“ fragte er. „Ich habe keine Ahnung mein Schatze“ erwiderte Tom ehrlich. Nun wandte er sich seinen Großeltern zu. Auch diese schüttelten, zum Zeichen, dass sie es nicht wussten, den Kopf. Harry seufzte laut auf und gab sich damit zufrieden. „Großvater? Wann gehen wir einkaufen?“ „Mh am besten Morgen Früh. Da wir noch viel zu erledigen haben.“ Erklärte ihm Salazar. „Was denn?“ fragte Harry neugierig. „Das wirst du schon sehen“ lächelte sein Großvater. „Och Menno“ „Nicht schmollen Kleiner, aber es ist eine Überraschung für dich.“ Und schon war Harry wieder fröhlich.

„Aber nun, was machen wir jetzt?“ fragte nun Tom. „Mh lass uns ausreiten!“ schlug Sirius vor. „Gute Idee, unsere Pferde sind noch gesattelt, da wir noch weiter reiten wollten, ihr könnt gerne mitkommen“ sagte Severus, und die anderen beiden, Draco und Lucius nickten.

Alle stimmen freudig hinzu, sogar Godric und Salazar. Harry aber senkte den Kopf und blickte beschämt auf den Boden. Tom merkte das und ging zu ihm. „Hey Schatz, was ist den los mit dir?“ fragte er sanft. „Nichts, es ist nur ich bin noch nicht geritten, ich durfte nie, nicht mal im Unterricht von Hagrit. Wo alle anderen auf den Hippogreifen Fliegen durften und ich nicht.“ Sagte Harry traurig. Tom nahm in den Arm und versprach ihm, ihm das reiten beizubringen, daraufhin erhellte sich das Gesicht von Harry.

Zusammen gingen sie zu den Ställen gingen zu ihren Pferden. Harry war so fasziniert

von den Tieren, dass er kaum wahr nahm, das Tom ihn zu sich bat. Dieser musste über das Verhalten von seinem Sohn schmunzeln, da es wirklich niedlich aussah.

„Noah? Noah!“ genannter schreckte auf. „Oh entschuldige, aber was hast du gesagt?“ „Du sollst mal schnell zu mir kommen, ich will dir jemanden zeigen“ sagte Tom immer noch lächelnd. Harry ging zu seinem Vater und staunte nicht schlecht als er vor einer schwarzen Stute stand, die ihn mit treuen Augen ansah. „Das, mein Schatz, ist Sternchen, sie kam vor einem Jahr, ein Tag nach deinem Geburtstag zur Welt. Ich habe mir gedacht, wenn ich dich jemals wiedersehen würde, schenke ich sie dir. Ich hoffe doch sie gefällt dir“ erklärte Tom. „Sie ist wunderschön Dad.“ Hauchte Harry und streichelte seine Stute ehrfurchtsvoll über die Nüstern. Dann drehte er sich zu seinem Vater um und schmiss sich diesem an den Hals. „Danke, danke, danke“ „Hey ist doch gut, war mir ein Vergnügen.“ Lachte Tom.

Die Anderen waren schon fertig mit striegeln und satteln ihres Pferdes und kamen nun zu Box in der Harrys Sternchen stand und sahen schmunzelnd auf das Bild was sich ihnen bot.

„Nun aber schnell, wir satteln sie jetzt und dann reiten wir aus ok?“ „Oh ja“ Harrys Augen leuchteten wieder, das sah vor allem Sirius und Draco, da sie ihn ja schon länger kennen.

Als nun wirklich alle Pferde gesattelt waren, half Tom seinem Sohn aufs Pferd, danach ritten sie zuerst im Schritt und dann im Trabb. Tom und Sirius mussten sich eingestehen, dass Harry ziemlich schnell lernte. Er ritt schon fast so gut wie sie selbst und das machte beide stolz auf ihren Sohn.

Sie kehrten kurz vor dem Abendessen wieder zurück zum Manor. Sie waren zum Meer geritten, was ganz in der Nähe von diesem war, dort hatten sie sich einen schönen Nachmittag gemacht.

Im Stall sattelten sie die Pferde ab und begaben sich in den Speisesaal. Alle waren geschafft, weil sie noch ein Wettrennen veranstaltet hatten, was erstaunlicher Weise Harry gewann.

Sie aßen alle noch zu Abend und danach gingen sie ins Bett. Harry schlief sofort ein, da er ziemlich geschafft für seinen ersten Tag, auf Riddle Manor, war.

Sirius und Tom gingen auch in ihr Zimmer, doch sie taten etwas anderes. Als beide im Raum waren, schloss Sirius das Zimmer mit mehreren Zaubern ab. Er ging auf Tom, der sich aufs Bett gesetzt hatte, zu und küsste ihn sanft auf die Lippen. Mit seinen Händen fuhr er die Seiten von Tom auf und ab, küsste seinen Hals entlang und zog ihn immer mehr aus.

Auf einmal, konnte man nur noch das Stöhnen von beiden hören. Bis man auf einmal einen lauten Lustschrei hören konnte und dann war es Still.

Beide Gründer taten es Harry gleich und schliefen auf der Stelle ein. Aber zuvor waren sie noch zusammen duschen gewesen und haben sich ins Bett gekuschelt.

Am Morgen, stand Harry ziemlich früh auf, da er zu aufgeregt war. Er freute sich schon so sehr auf das Einkaufen mit seinen Eltern und Großeltern, erst recht auf die Überraschung, die ihn sein Opa versprochen hatte. Er hibbelte ins Bad und machte sich fertig.

Danach ging er runter in den Speisesaal, er aß schnell etwas und ging in die Bibliothek

um sich etwas abzulenken, was ihm auch gelang. Er nahm Zaubertränke für Fortgeschrittene wieder aus dem Regal und las sich die einzelnen Tränke und Zutaten durch und lernte sie auswendig. Als er das Buch wieder weglegte und auf seine Uhr schaute, war es bereits acht Uhr morgens. Er stellte das Buch wieder zurück in das Regal und ging zu den Anderen in den Speisesaal. Er setzte sich neben seinen Vater und wartete bis alle fertig waren. Aber davor fragte Tom, warum Harry nichts esse. Doch dieser antwortete nur, dass er schon gefrühstückt hätte und nur auf die Anderen warten täte. Tom nickte und als alle fertig waren, standen sie auf um ihre Umhänge zu holen. Sie trafen sich in der Eingangshalle und von dort aus apparierten sie in die Winkelgasse. Als sie in der Nocturngasse auftauchten, taumelte Harry ein bisschen, aber nach wenigen Sekunden stand er wieder fest auf den Beinen. Zusammen gingen sie zu Olivander, da Harry ihnen erzählt hatte, das Onkel Vernon all seine Sachen verbrannt hatte, sogar seinen Zauberstab.

Sie betraten gerade den Laden, als Olivander sie auch schon begrüßten und gleich fragte was es denn sein soll. „Ich brauche einen Zauberstab, meiner ist leider zerbrochen.“ Log Harry schnell, da der Zauberstabverkäufer ihn mit einem misstrauischen Blick musterte.

„Ah ja, und wie ist Ihr Name Mr. ...“ „Black“ entgegnete Sirius schnell. „Ah Mr. Black also... wissen Sie noch was ihr Zauberstab für Dinge enthielt?“ fragte Olivander. „Nein, das weiß ich nicht mehr.“ „Also gut, warten sie schnell hier, ich komme gleich wieder“ sagte Olivander und verschwand nach hinten. Nach Minuten kam er mit ein paar Schachteln wieder zu seinen Kunden. „So probieren sie diesen Mal. 13 Zoll, Buchenholz, mit einem Einhornhaar und eine Feder des Schwanzes eines Adlers.“ Harry nahm ihn in die Hand, schwenkte ihn und schon hörten sie wie eine Vase im hinteren Teil des Ladens zerbrach. „Nein, das ist er sicher nicht. Hier probieren Sie diesen hier.....“ und somit verging die Zeit, bis Harry alle Stäbe ausprobiert hatte und Olivander mit seinen Nerven blank lag. „Tut mir Leid, Sie müssen wohl oder übel einen anderen Laden aufsuchen, ich habe keinen Stab, den sie nicht schon ausprobiert haben..... nein halt einen gibt es noch. Warten sie schnell“ und schon wuselte er ans Ende des Ladens. „Was war das denn jetzt?“ fragte Harry gereizt, denn bei ihm waren die Nerven schon beim fünften Zauberstab, den er ausprobieren musste, am Boden. „Ich habe keine Ahnung Noah.“ Sagte Sirius ehrlich.

Schließlich kam Olivander wieder und hatte eine Schachtel, die aus grünen und roten Stoff umzogen war. Darauf war ein Löwe, der von einer Schlange umschlungen wurde. Alle staunten nicht schlecht, als sie das sahen. „Dieser Stab ist schon seit mehreren Generationen in meiner Familie. Dazu habe ich gehört, das er von Rowena Ravenclaw und Helga Hufflepuff in Auftrag gegeben wurde. Als Geschenk für den Enkelsohn Salazar Slytherins und Godric Gryffindors, zum sechzehnten Geburtstag.“ Olivander überreichte Harry den Stab und auf einmal umhüllte ein smaragdgrünes Licht den jungen Riddle. Alle staunten nicht schlecht, als sie das sahen. Olivander vielen fast die Augen raus und konnte nur geschockt auf den jungen Lord schau. „A-aber das ist doch... nicht.... möglich“ stotterte er vor sich hin. Harry ignorierte ihn und fragte lieber wie viel der Stab kosten würde. „30 Galleonen, 20 Sickel und 60 Knuts“ Tom gab Olivander das Geld und löschten ihm noch das Gedächtnis und veränderten es.

Sie waren auf der Straße bis Harry fragte „Opa wusstest du, das Helga und Rowena für mich den Zauberstab anfertigen ließen?“ „Nein wusste ich nicht, aber es ist schon komisch, das die Beiden uns das nicht gesagt hat, was meinst du Godric?“ erläuterte er. „Schon, aber ich denke mal, dass es eine Überraschung für Noah sein sollte.“ Sagte dieser nur darauf. Harry zuckte nur mit den Schultern und nahm es hin. „So Harry, wir

gehen jetzt in die Nocturngasse, da bekommt man bessere Qualität bei den Umhängen.“ Erklärte Tom seinen Sohn. „Könnten wir nachher vielleicht in ein Tierhandlung gehen?“ fragte Harry dann an seine Großväter und Eltern gewandt. „Wenn du willst.“

In der Nocturngasse angekommen begaben sie sich in einen Laden der „Mode und Umhänge bester Qualität“ hieß. Dort wurde Harry in die Edelsten Umhänge gehüllt, die sich manche nur wünschen könnten. Als sie fertig waren und wieder auf die Straße gingen, fiel Harry auf, das er beobachtet wurde. Er drehte sich zu diesem und sah einen Jungen ungefähr in seinem Alter, den er aber noch nie zuvor gesehen hatte. Er schaute diesem Jungen genau in die Augen und konnte sich kaum davon lösen, bis er es dann doch schaffte. Er wendete sich ab und seiner Familie zu. „So, Kleiner jetzt gehen wir in die Tierhandlung und danach nach Mugglelondon, da bekommt man bessere Kleidung“ Sagte Sirius und legte seinen Arm um Toms Taille. Harrys Augen funkelten erfreut, aber auch traurig auf, denn er musste wieder an Hedwig denken, die Vernon Dursley mit einem Küchenmesser, vor seinen Augen aufschlitzte.

Sie gingen in eine Tierhandlung in der Nocturngasse, wenn sie aber hier nichts finden würden, würden sie in die Winkelgasse aufgehen und dort nach etwas schauen. Die Tierhandlung hieß „Magische Tiere und Geschöpfe“, dort gingen sie rein und ließen Harry sich umschauen. Harry ging die Käfige und Terrarien entlang und fand schließlich in einer Ecke in einem Käfig eine kleine, weiße Katze mit smaragdgrüne Augen. Er ging zu ihr hin und kniete sich vor den Käfig.

„hallo, mein Name ist Noah, hast du was dagegen, wenn ich dich mit mir nehme?“ fragte Harry die Katze.

„Du verstehst und kannst unsere Sprache?“ fragte die Katze. „Ja ich hab sie letztes Jahr von meiner Eule gelernt, aber jetzt ist sie leider nicht mehr am Leben“ sagte er traurig.

„Was ist denn passiert?“ fragte die Katze wieder. „Mein Onkel, der eigentlich gar nicht mein Onkel ist, hat sie vor meinen Augen aufgeschlitzt, aber ich will nicht darüber reden ok? Aber nun zu meiner Frage, willst du mit mir kommen?“ fragte Harry. „Ich habe nichts dagegen, ich würde mich sogar sehr freuen“ gab die Katze zurück. „Hast du schon einen Namen?“

„Ich heiße Lea“

„Schöner Name für eine schöne Katze“ lächelte Harry. Der Verkäufer kam nun auf Harry zu und fragte was es des sein sollte. „Ich hätte gerne diese Katze dort“ sagte der junge Lord und zeigte auf die Katze, mit der er sich gerade unterhalten hatte. „Diese dort? Ich würde sie nicht nehmen, zu Fremden ist sie sehr aggressiv. Nehmen sie doch eine von diesen hier.“ Wollte der Verkäufer ablenken. „Nein ich nehme diese und keine Andere.“ Harry wurde langsam wütend. „Ist ja gut“ gab der Verkäufer von sich und ging zur Katze, die ihn sogleich anfauchte. „Dürfte ich sie befreien? Wie viel soll sie kosten?“ fragte Harry. Der Verkäufer nickte und lies Harry den Käfig der Katze öffnen und schaute erstaunt, als genau diese sich an den jungen Lord lehnte und schnurrte. „Das macht dann 5 Galleonen.“ Harry nickte und gab den Verkäufer das Geld. Danach verließ er mit seiner Familie den Laden um nach Mugglelondon zu gehen.

Derweil beobachtete ein Junge Namens Daimian ihn und war erstaunt, wie er den Verkäufer zusammenstauchte. Ihm gingen die wunderschönen grünen Augen dieses Jungen nicht aus dem Kopf und wollte ihn unbedingt kennen lernen. Als der Junge den Laden, mit wahrscheinlich seiner Familie, dachte Daimian, verließ und in Richtung

Mugglelonden ging, verlor er ihn aus den Augen. Nun wandte er sich ab und ging seinen eigenen Einkäufen nach.

Harry dagegen, wurde von seinem Vater, Sirius, in einen Laden nach den anderen gezogen. Er bekam von Unterwäsche bis Schuhe alles. Als sie mit ihrer Shoppingtour fertig waren gingen sie in ein nobles Restaurant, um dort zu Mittag zu Essen. Es war immerhin schon 13 Uhr. Sie aßen und unterhielten sich amüsiert, bis Harry auf einmal Käsebleich geworden war. „Noah, was ist mit dir?“ fragte Salazar. Aber Harry reagierte nicht mehr. Nun sahen alle in die Richtung in die Harry sah und wussten nun, warum er so blass wurde. Es waren die Dursleys. Als Vernon Dursley, in Harrys Richtung sahen, wurde er zornig und ging mit schnellen Schritten auf ihn zu. Harry fing an zu zittern und man sah ihm an der er Angst hatte. Bevor Salazar, Godric, Tom und Sirius reagieren konnte, war Dursley auch schon bei Harry hob ihn am Kragen hoch und scheuerte ihm eine, danach boxte ihn noch in den Bauch und schmiss ihn auf den Boden und keifte: „WAS WILLST DU MISGEBURT HIER IN SO EINEM NOBLEN RESTAURANT? DU GEHÖRST AUF DIE STRAÙE ODER GLEICH UNTER DIE ERDE!!“ Tom, der sich wieder gefangen hatte, ging auf den fetten Mann zu und stellte sich ihm in voller Größe entgegen. „Was fällt ihnen ein MEINEN SOHN zu schlagen Sie überdimensionales Nilpferd! Er hat Ihnen nichts getan also verschwinden Sie ENDLICH, und verlassen Sie das Restaurant! Sonst lasse ich Sie von MEINEN angestellten hier eigenhändig rausschmeiÙen!“ Tom wurde immer lauter und man konnte sehen, das Dursley immer kleiner wurde. Diesen packte die Angst und er verließ mit seiner Frau und Sohn sofort das Restaurant. Dann wendete er sich um und kniete sich neben seinen zitternden Sohn und nahm ihn in die Arme. Harry versteifte sich sofort, aber als er bemerkte wer des war, ließ er sich in die Umarmung fallen und weinte. „Schhh... mein Kleiner, alles wird Gut! Das verspreche ich dir. Er wird, genauso wie Dumbledore, Granger und Wealsey, leiden das schwöre ich dir!“ versuchte er seinen Sohn zu beruhigen, was dieser auch nach einiger Zeit tat. „Alles wieder Okay?“ fragte Salazar und sah besorgt auf seinen Enkel. Dieser nickte und kuschelte sich in die Umarmung seines Dads.

„Ich glaub jetzt geht's dran dich wieder aufzuheitern, okay? Ich habe doch eine Überraschung für dich. Komm mit und ich zeig sie dir!“ sprach Salazar zu seinem Enkel. Dieser löste sich aus der Umarmung und ging langsam zu seinem Opa, der ihn an der Hand nahm und ihn zu einem Tattoowierer (ich hoffe es stimmt so) brachte. Harrys Augen wurden immer größer, schließlich viel er seinem Großvater um den Hals und bedankte sich fast hundert mal bei ihm. Dieser lächelte und schob ihn ins Haus rein. Dort begrüßte sie auch schon ein Mann, der sie auch sogleich fragte was es denn sein soll. Harry überlegte und schließlich sagte er dann, das er seitlich an seiner Hüfte, einen Löwen, der von einer Schlange umschlungen wird, hätte. Der Mann schaute zu erst verwundert und dann nickte er zustimmend. Harry zog die Schachtel seines Zauberstabs heraus und gab sie den Mann, das dieser genau wusste, was Harry gerne haben wollte.

Der Mann bereitete alles vor und sagte zu Harry, das er seine Hose ausziehen sollte und die Boxershorts an der Seite etwas runter ziehen sollte, damit er besser hinkähme. Harry tat wie ihm geheiÙen und zog sich aus. Er legte sich auf die Bank, die der Mann für ihn vorbereitet hatte und wartete schließlich bis dieser kam.

Nach einer dreiviertel Stunde, war das Tattoo fertig, musste aber noch etwas trocknen. Dann trug er noch eine Salbe auf und klebte ein Pflaster drauf.

Harry zog sich wieder an, Salazar zahlte und gemeinsam gingen sie in das Restaurant,

indem die Anderen noch auf sie warteten.
Danach apparieren sie nach Riddle Manor.

diesmal war es etwas länger^^ hoffe es hat euch trotzdem gefallen